

Film-Verleiherverband in der Schweiz Bern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1938)**

Heft 66

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BEGRÜSSUNG!

Wir begrüßen mit großer Freude einen neuen, wichtigen Abonnementkreis: Der Verband Schweizerischer Filmproduzenten hat in seiner letzten Generalversammlung den «Schweizer Film Suisse» als offizielles Organ seines Verbandes erklärt. Wir freuen uns über diese

Zusammenarbeit außerordentlich. Unser Blatt ist damit offizielles Organ des gesamten Filmgewerbes in der Schweiz geworden. Der neu hinzugekommene Verband wird unserem Blatt sicher wertvolle Anregungen geben und über seine Arbeit fesselnd zu berichten verstehen. Gerade in einem Zeitpunkt, der von großer Bedeutung für die Entwicklung der Schweizer Filmproduktion ist, wird es besonders wertvoll sein, über die Anstrengungen und Erfolge der Schweizer Produzenten in unserem zentralen Organ regelmäßig berichten zu können.

Verband Schweiz. Filmproduzenten

Bericht über die Generalversammlung vom 8. Juli 1938 in Bern.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Verbandes Schweiz. Filmproduzenten war von 9 Mitgliedern besucht; die meisten nicht anwesenden Firmen hatten sich entschuldigen lassen. Den Vorsitz führte Präsident Dr. A. Masnata, Lausanne.

Der Jahresbericht bot einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit im abgelaufenen Jahre und die noch in Behandlung stehenden Probleme. Besondere Erwähnung verdienen die Verhandlungen mit der Direktion der Schweiz. Landesausstellung 1939 bezüglich der Ausstellung der Filmproduzenten und der Ausstellungsfilme, die Filmtagung in Zürich Ende Februar 1938 und die Vorbereitungen für einen Schulungskurs. In der Diskussion wurde auf einige Fragen näher eingetreten. Erfreulich ist die Feststellung, daß in der letzten Zeit mehrere Firmen sich dem Verband angeschlossen haben und daß weitere Beitritte in Aussicht stehen.

Nach Genehmigung der Jahresrechnung wurde beschlossen, den Beitrag für 1938 auf der gleichen Grundlage zu erheben wie im Jahre 1937. Im Anschluß an die Jahresrechnung beschloß die Versammlung einhellig, die Zeitschrift «Schweizer Film Suisse» zum obligatorischen Verbandsorgan zu erklären.

Nachdem Dr. A. Masnata, dessen Initiative die Gründung des Verbandes zu verdanken ist, und der ihn seither mit großer Umsicht und nie erlahmender Tatkraft geleitet hat, unwiderruflich seinen Rücktritt vom Präsidium erklärt hatte, wurde als neuer Vorsitzender Dr. P. Meyer, Direktor der Central-Film A.-G. in Zürich, gewählt. Zu den beiden bisherigen Vorstandsmitgliedern, Direktor A. Masset, Cinégram S.A., Genf, und Direktor C. A. Schläpfer, Pro Film, Zürich, wurden neu gewählt als Vertreter der Einzelfirmen C. Duvanel, Genf und Joseph Dahinden, Zürich. Im Präsidium ist eine jährliche Rotation vorgesehen.

Nach Erledigung der ordentlichen Verhandlungsgegenstände berichtete M. Frikart, Sekretär der eidgenöss. Filmkommission und Präsident des Fachgruppenkomitee «Filmwesen» der Landesausstellung eingehend über die Ausstellung des Filmwesens an der Ausstellung. Das Referat bot Anlaß zu einer ausgiebigen Aussprache. Schließlich erklärte sich die Versammlung grundsätzlich damit einverstanden, im vorgesehenen Rahmen an der Ausstellung teilzunehmen und die vorgesehenen Leistungen auf sich zu nehmen, unter der Voraussetzung allerdings, daß die in der Diskussion geäußerten Bedenken technischer und finanzieller Art behoben und den Einwendungen und Anregungen nach Möglichkeit Rechnung getragen werde.

Zum Schlusse sprach der neue Präsident Herrn Dr. A. Masnata für sein so erfolgreiches Wirken zugunsten der schweizerischen Filmproduktion unter allgemeinem Beifall den herzlichen Dank aus.

Film-Verleiherverband in der Schweiz Bern

Auszug aus dem Protokoll der Generalversammlung vom 6. Juli 1938, im Hotel Schweizerhof, in Bern.

Vorsitz: Präsident Dr. Egghard.

Anwesend: 26 Mitglieder, ferner der rechtskundige Beirat des Verbandes Fürsprecher Fritz Milliet.

Traktanden:

1. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 1938 wird genehmigt.

2. Schweizerische Wochenschau.

Zu diesem Traktandum gibt Herr Dir. Moreau (Monopole-Pathé-Films S.A., Genf) zunächst aufklärenden Aufschluß über die Entwicklung dieser nunmehr seit 3 Jahren anhängigen Angelegenheit, über die voraussichtlichen Kosten einer Schweiz. Wochenschau und über die im Zuge der Beratungen mit den Vertretern der Eidg. Filmkommission verhandelten Arten der Bedeckung dieser Kosten.

Erscheint nunmehr der hierzu eingeladene Sekretär der Eidg. Filmkommission, Herr Max Frikart, und gibt in einem ausführlichen Exposé nach jeder Richtung der Versammlung ergänzende Details bekannt. Insbesondere weist er daraufhin, daß diese Angelegenheit nunmehr sobald als möglich einer Entscheidung zugeführt werden müsse.

An der sich daran anschließenden Diskussion nimmt Herr Frikart teil und beantwortet zahlreiche aus dem Schoße der Versammlung an ihn ergangene Fragen.

Die Generalversammlung nimmt folgende Resolution einstimmig an:

«Der zu einer außerordentlichen Generalversammlung am 6. Juli 1938 zusammengetretene Filmverleiher-Verband in der Schweiz begrüßt die Schaffung einer Schweiz. Wochenschau und erklärt sich grundsätzlich damit einverstanden, daß seine Mitglieder an dieser neuen Institution im Rahmen der ihnen zustehenden Mittel mitwirken. Die Modalitäten dieser Mitwirkung sollen aber zunächst noch in gemeinsamen Verhandlungen mit den beiden Kinotheater-

verbänden und der Eidg. Filmkommission geklärt werden. Das Ergebnis dieser Beratungen ist der nächsten — statutengemäß im September ds. J. stattfindenden — Generalversammlung bekannt zu geben. Letzterer wird es dann obliegen, einen Beschluß in dieser Angelegenheit zu fassen.»

Mit der Vertretung des Verbandes bei den vorerwähnten Beratungen wurde von der General-Versammlung der Gesamtverband betraut, wobei die nicht im Vorstand vertretenen, ausländische Wochenschauen in der Schweiz verleihenden Firmen, mit beratender Stimme daran teilnehmen können.

3. Abschluß neuer Konventionen mit den beiden Kinotheaterverbänden.

Der Präsident berichtet hierzu eingehend und bringt der Versammlung zur Kenntnis, daß der sogenannte «Dachverband» der 3 Verbände in seiner Sitzung vom 10. Juni beschlossen hat, die gegenwärtige Geltungsdauer dieser Konventionen um 2 Monate, das ist bis 15. Oktober 1938, zu verlängern, um während dieser Zeit die erforderlichen Vorarbeiten zu Ende führen zu können. Die Versammlung beschließt einstimmig, diese Mitteilungen des Vorsitzenden genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

Nach Behandlung einiger Angelegenheiten interner Natur wird die Versammlung geschlossen.

Bern, den 6. Juli 1938.

Der Präsident: Dr. Egghard.

Was bringt die Saison 1938|39?

von J. Derendinger, Solothurn.

Die ersten Verleihprogramme. Bis jetzt 2 Schweizer, 68 deutsche, 103 amerikanische, 6 italienische, 1 tschechischer, 9 englische und 21 französische Filme angekündigt. Oesterreichs Anschluß. Weniger gedubhte Filme?

Bereits Anfangs und Mitte Juni haben einige Schweizer Verleihfirmen ihre neuen Programme bekannt gegeben. Das Vorliegende bietet allerdings noch keine abschließende Uebersicht über die neue Verleihsaison 1938/39. Immerhin ist aus dem bereits Bekannten zu ersehen, daß sich die Schweizer Verleihfirmen auch dieses Jahr wieder bemühen, das Beste vom Weltmarkt zu holen.

Der Anschluß Oesterreichs an Deutschland bringt — um von einem auch für den Film wichtigen politischen Ereignis zu sprechen — für den Schweizer Filmmarkt bemerkbare Aenderungen. Wien hatte vor dem Anschluß mit einigen seiner Filme gute Erfolge. Oesterreich hatte sich unzweifelhaft wieder einen Platz auf dem Weltmarkt erobert. Nun werden auch die Wiener Ateliers gleichgeschaltet und man wird in der Schweiz — beim Theaterbesitzer und beim Publikum — die unabhängige österreichische Produktion vermissen. Auch die deutsch gedubhten Filme amerikanischer, französischer und englischer Produktion werden wohl zahlenmäßig kleiner sein, da nur mehr die wenigen ausländischen Filme für ein Dubbing in Frage kommen, die die Berliner Zensur für Großdeutschland zuläßt.

Die *Agence Cinématographique SA. Lugano* vermietet zurzeit den in Zürich bereits angelaufenen neuen Tito Schipa-Film «Wer ist glücklicher als ich?», den Kolonialfilm «Der Verrat von Cibuti» (Der große Appell) und «Der Mann, der nicht nein sagen kann». Karl Ludwig Diehl, der in der Schweiz so beliebte Darsteller, Karin Hardt und Leo Slezak spielen im letztgenannten Film die Hauptrollen. «Verdi» verspricht einer der großen Filmerfolge der neuen Saison zu werden. Unter Carmine Gallones Regie spielen Benjamino Gigli, Maria Cebotari, Harry Baur u. a.

Nach monatelangen Vorarbeiten und wochenlanger Dreharbeit ist dieser Großfilm in den letzten Tagen fertiggestellt worden. Ein neuer Itala-Film — «Die Mustergattin» — ist zurzeit im Atelier. Käthe von Nagy, Paul Kemp, Theo Lingen, Georg Alexander, Lucie Englisch, Grete Weißer, Rudolf Platte heißt die Bombenbesetzung. Die Luganer-Firma wird mit diesen Filmen bestimmt überall willkommen sein.

Die *Coram-Film AG. Zürich* gibt bekannt, daß sie die Generalvertretung der beiden großen englischen Produktionsfirmen Gaumont British Ltd. und General Films Distr. Ltd. übernommen habe. Aus den über 50 Filmen wird die Coram die 10 besten in die Schweiz bringen. Das mit 5 Filmen deutscher Produktion ergänzte Coram-Programm verspricht also Gutes.

Mit einem qualitativ hervorragenden Verleihprogramm führt sich die *Elite-Film AG. Zürich* ein. An der Spitze des Programms steht ein Paula Wessely-Film, dessen Sujet, Titel und weitere Besetzung allerdings noch nicht bekannt sind. In der Schweiz bereits angelaufen sind «Das große Abenteuer» (mit Albrecht Schoenhals und Charlotte Susa), die reizende Robert Stolz-Operette «Melodien der Liebe», «Fremdenheim Filoda», «Etappenhase» und «Rätsel um Beate» (mit Lil Dagover, Sabine Peters, Albrecht Schoenhals). «Freiheit siegt» und «Schwarze Orchideen» sind zurzeit im Atelier, während der Viktor de Kowa-Film «Spiel an Bord» vorführungsbereit ist. «Wenn Du eine Schwiegermutter hast» entsteht unter der Spielleitung von Joe Stoeckel. Karl Hartl inszeniert «Sie sind Viotta» (mit Carl Ludwig Diehl). Das Drama «Heute Nacht beginnt das Leben» ist eine Produktion der Agosto Gennina-Film. Aus der Tschechoslowakei bringt die Elite den Film «Menschen in den Bergen». Einer der zwei Pola Negri-Filme heißt «Jugendliebe». Auch Maria Cebotari wird zweimal zu sehen und zu hören sein. Mit «Die Fessel» und «Santa Monica und der Teufel» ist der Kriminalfilm gut vertreten.

Der seit seinem «Mustergatten» beim Theaterbesitzer und Publikum stark befragte Heinz Rühmann sehen wir in «Ihr erster Mann». Aus der 22 Filme umfassenden Liste notieren wir weiter «Der Biberpelz» (Heinrich George, Ida Wüst) und «Viel Lärm um Severin» (mit Gustav Fröhlich). Die Elite wird dieses ohnehin schon reichhaltige Programm mit 2 bis 3 tschechischen und 6 bis 7 Terrafilmen ergänzen.

Wie aus einem Artikel in der letzten Ausgabe des «Schweizer Film» zu sehen ist, bringt die *Emelka Filmgesellschaft Zürich* in der nächsten Saison einen oder zwei Paula Wessely-Filme. Neben andern deutschsprachigen Filmen wird die Emelka ihr Programm mit guten französischen Produktionen ergänzen. Das neue Emelka-Programm erscheint nächstens.

Stärker, als in den letzten Jahren, ist diesmal die neue Paramount-Produktion, die die *Eos-Film A.-G. Basel* verleiht. «Der Unheimliche von London» (bereits angelaufen), «Bulldogg Drummonds Peril» und «Bulldogg Drummond in Afrika» sind drei spannende Kriminalfilme mit dem berühmten Detektiv. Die schöne Dorothy Lamour werden wir in 3 Filmen, in «Die Göttin der Dschungel», «Spawn of the North» und «Tropic Holiday» sehen. Für Marlene Dietrich spielt nun Carole Lombard die Hauptrolle in dem bereits letztes Jahr angekündigten Großfilm «Mitternacht». Von den über 60 Filmen, die die Paramount in Hollywood und New York produziert, bringt die Eos folgende weitere Filme in die Schweiz: «Tip off Girls», «Unter Mordverdacht» (mit John Barrymore), «Great Gambini» (mit Akim Tamiroff, Reginald Denny), den Großfilm «Men with wings», «Der Vagabundenkönig» (mit Ronald Colman, Frances Dee), den Claudette Colbert-Film «Zaza», «Stolen Heaven», «Du und Ich» (mit George Raft, Sylvia Sydney), den Musik- und Revuefilm «Sex Appeal», «Air raid», «Union Pacific» (mit Irene Dunne, Akim Tamiroff), «St. Louis Blues», die Verfil-